

Kommentar Wirtschaftspolitik

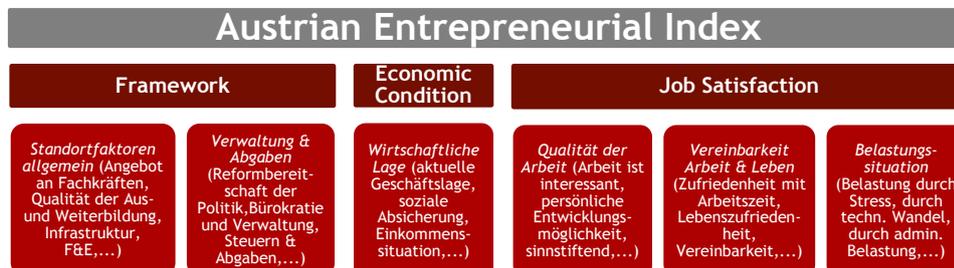
2016/18 | 02. Mai 2016

Austrian Entrepreneurial Index

Der Austrian Entrepreneurial Index ermöglicht es, die Arbeitszufriedenheit österreichischer Unternehmer messbar zu machen und den Ist-Zustand zur Bewertung der eigenen selbstständigen Tätigkeit zu analysieren. Dabei lässt sich feststellen, dass die befragten Unternehmer eine hohe Arbeitszufriedenheit aufweisen, insbesondere was die Aspekte der selbstständigen Erwerbstätigkeit betrifft, die sie selbst gestalten können. Die Einschätzung zu Verwaltung und Abgaben fällt jedoch eher schlecht aus und zeigt einmal mehr, dass Selbstständige geeignete Rahmenbedingungen brauchen, um sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

Die allgemeine Situation und die Arbeitszufriedenheit der österreichischen Unternehmer hängen von vielerlei Faktoren ab. Ausschlaggebend sind etwa die Freude an der eigenen Arbeit, Einschätzungen zu Belastungen, der wirtschaftlichen Situation und den Rahmenbedingungen am Unternehmensstandort. Denn in Anbetracht schnelllebiger gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen sehen sich Österreichs Unternehmer vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Im Rahmen einer aktuell durchgeführten Studie der WKÖ wurde der **Austrian Entrepreneurial Index (AEI)** erstellt, der diese unterschiedlichen Facetten zu einem Gesamtbild zusammenfasst und so die Arbeitszufriedenheit der Unternehmer messbar macht.

Austrian Entrepreneurial Index und seiner Teilindikatoren



Gesamtergebnis des Austrian Entrepreneurial Index

Die Auswertung der Umfrageergebnisse von beinahe 3.000 Teilnehmern zeigt, dass die österreichischen Unternehmer ihre allgemeine Situation und die Arbeitszufriedenheit mit einem Indexwert von **6,1** - auf einer Skala von 1 (sehr schlechte Bewertung) bis 10 (sehr gute Bewertung) - **eher positiv** einschätzen. Es gibt jedoch zum Teil erhebliche Unterschiede in den Einschätzungen unter den Teilindikatoren und dessen Variablen.

Hohe Arbeitszufriedenheit, schlechte Noten für Rahmenbedingungen

- „Framework“: Die Qualität der Aus- und Weiterbildung (6,3) sowie die Infrastruktur (6,6) werden vergleichsweise gut eingestuft, während das Fachkräfteangebot (4,1), die Energiekosten (4,5) und die Finanzierungsbedingungen (4,1) weniger positiv beurteilt werden. Die Einschätzungen zu Verwaltung & Abgaben fallen mit einem Durchschnittswert von 1,3 am schlechtesten aus. Im Zuge der Befragung wurden die Unternehmer auch um ihre Einschätzung zu den Rahmenbedingungen in anderen Ländern befragt. 38 % der Befragten gaben an, die Rahmenbedingungen in anderen Ländern besser einzuschätzen als in Österreich.

Medieninhaber/Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich
Stabsabteilung Wirtschaftspolitik
Leitung: Dr. Christoph Schneider
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien
wko.at/wp
wp@wko.at

Autoren:

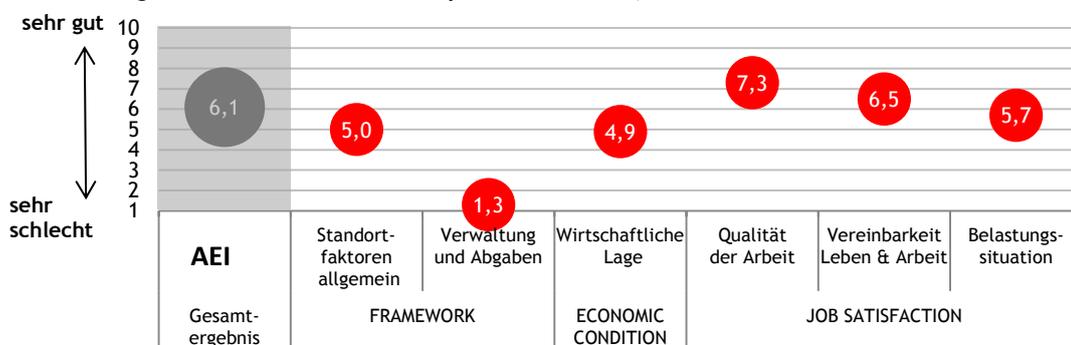
Mag. Christoph Haushofer
+43 (0)5 90 900-4280
christoph.haushofer@wko.at

Mag. David Pluskota, MA
+43 (0)5 90 900-4229
david.pluskota@wko.at

Besonders häufig positiv genannt werden Deutschland, gefolgt von der Schweiz und den USA/ Kanada sowie nordeuropäische Länder. 15 % der Befragten schätzen die Rahmenbedingungen in anderen Ländern nicht besser ein.

- „**Economic Condition**“ wird mit 4,9 insgesamt als eher neutral bewertet, wobei die Unterkategorien „wirtschaftliche Entwicklung Österreichs“ (3,5), „berufliche Alternativen am Arbeitsmarkt“ (4,1) am schlechtesten eingeschätzt und die „eigene zukünftige wirtschaftliche Entwicklung“ (6,3) eher positiv betrachtet werden.
- „**Job Satisfaction**“: Die **Qualität der Arbeit** wird mit 7,3 am positivsten eingeschätzt. Die österreichischen Unternehmer bewerten ihre Arbeit durchwegs als „interessant“ (8,6) und „abwechslungsreich“ (8,6) und können ihre Tätigkeit im Einklang mit ihren persönlichen Wertvorstellungen (7,6) ausführen. Auch die **Vereinbarkeit zwischen Arbeit und Leben** wird mit einem Wert von 6,5 als eher positiv gesehen - so wird die „Vereinbarkeit mit privaten Interessen und familiären Verpflichtungen“, die „Einteilungsmöglichkeiten der Arbeitszeit“, aber auch die „Lebenszufriedenheit“ als gut beurteilt. Innerhalb des Bereichs der **Belastungssituation** zeigt sich, dass in erster Linie die Belastung durch administrative Tätigkeiten als besonders negativ empfunden wird (3,1), während Belastungen durch technologischen Wandel (7,5) oder durch wechselnde Arbeitsanforderungen (6,7) als weniger belastend bewertet werden. Unternehmen fühlen sich gut gewappnet für die Herausforderungen, jedoch belastet von Bürokratie.

Ergebnisse des Austrian Entrepreneurial Index; Gesamt- und Teilindizes

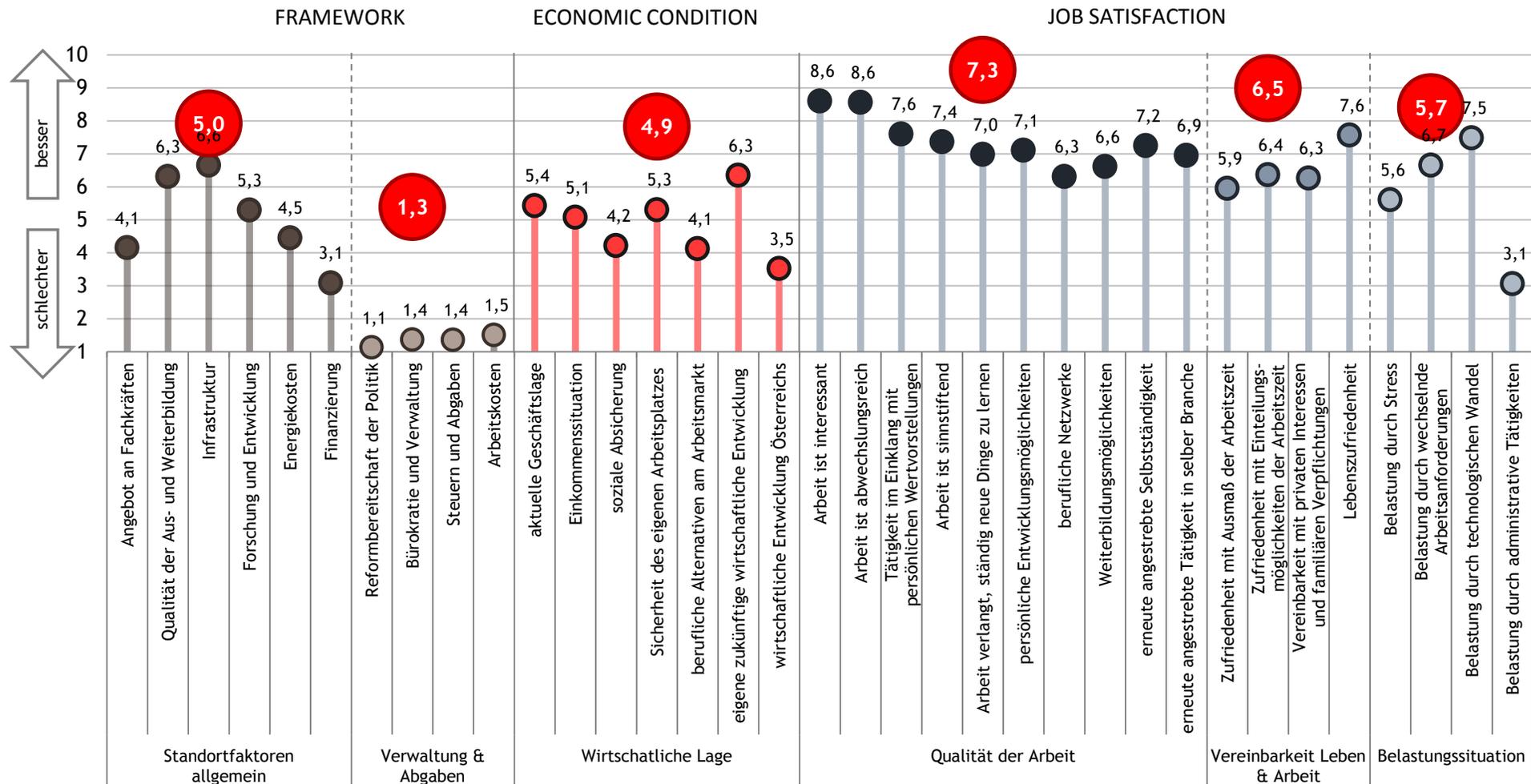


Insgesamt kann festgehalten werden, dass die österreichischen Unternehmer durchaus zufrieden sind mit der Qualität der Arbeit und sich gewappnet fühlen für die Herausforderungen der selbstständigen Erwerbstätigkeit. Der eigene Gestaltungs- und Handlungsspielraum durch die selbständige Tätigkeit und die persönliche Entfaltung werden positiv eingeschätzt. Jedoch wird der Bereich Verwaltung & Abgaben, insbesondere die administrativen Belastungen, deutlich negativ bewertet und zeigt einmal mehr auf, dass es geeigneter Rahmenbedingungen für Selbstständige bedarf. Die Unternehmer brauchen die notwendige Freiheit, um sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren.

Zur Methodik: Der Index setzt sich aus drei Teilindizes zusammen, die untergeordneten Variablen basieren. Ein höherer Indexwert entspricht jeweils einer besseren, ein niedrigerer Wert einer schlechteren Bewertung. Die einzelnen Teilindizes werden anschließend zu einem Gesamtwert zusammengeführt. Dabei werden jene Ergebnisse der Teilindizes stärker gewichtet, die einen größeren Einfluss auf die Zufriedenheit der Befragten mit ihrer selbstständigen Tätigkeit haben. Wie hoch der Einfluss der einzelnen Teilbereiche ist, wurde mittels Regressionsanalyse ermittelt.

Wirtschaftskammer Österreich
Vertretungsbefugtes Organ:
Präsident Dr. Christoph Leitl
Tätigkeitsbereich: Information,
Beratung und Unterstützung der
Mitglieder als gesetzliche
Interessenvertretung.
Blattlinie: Die Kommentare
Wirtschaftspolitik informieren
regelmäßig über aktuelle
wirtschaftspolitische
Themenstellungen.
Chefredaktion:
Dr. Christoph Schneider
Druck: Eigenvervielfältigung
Erscheinungsort Wien
Offenlegung: wko.at/offenlegung

Abbildung 1: Austrian Entrepreneurial Index 2015: Drei Teilindizes mit jeweiligen Subindikatoren



Quelle: KMU Forschung Austria, Befragung unter österreichischen UnternehmerInnen und Selbstständigen, 2015

Der Austrian Entrepreneurial Index wurde im Rahmen der Studie „Neue UnternehmerInnen“ von der KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich erstellt.